

# Harter Treffer - Ergebnis: 1:0 für die Liebe

## Tsubasa und Fane

Von moonlight\_82

### Kapitel 1: --- Was ist los? ---

Es gibt was Neues \*brüll\*:

satsuki\*chan\* hat eine Szene grafisch umgesetzt. Schaut es euch mal an.

Hier der Link:

<http://animexx.4players.de/fanarts/fanart.php4?id=293770&PHPSESSID=4f168a3ba7e8a40f283ffa631b9db4ca&PHPSESSID=8aa3c7f53dd28608fc0dd65fcd2cdb6c>

Also, zu Beginn möchte ich kurz erklären, dass das meine erste FF überhaupt ist. Ich bin von den bisher veröffentlichten Stories so begeistert gewesen, dass ich das auch unbedingt mal ausprobieren musste. Bitte geht mit mir nicht zu hart ins Gericht. Nun, dann mal los \*geraderück\*

--- Was ist los? ---

Ich war gerade dabei, einen geeigneten Trainingsplatz für unsere nächsten Spiele übers Internet herauszufinden, als er mir mit einer zarten Berührung über den Rücken fuhr und anschließend mich an der Schulter sanft von meinem Hocker auf den Fußboden holte. Mit seinem Arm fing er mich ab, kurz bevor ich die kalten Fliesen unter mir berührte. Tsubasa blickte mir, Sanae Nakazawa, so tief in die Augen, wie die Tage noch nie zuvor. Er fing an, mich von meinem Oberschenkel aus über die schmale Taille und den Oberkörper an der Wange zu streicheln. Sanft berührte er meine Lippen und flüsterte mir ins Ohr: "Ich liebe dich, Fane!" Diese Worte hörte ich nicht zum ersten Mal seit den letzten Tagen. Mit einem leidenschaftlichen und zugleich verlangenden Kuss besiegelte er seinen gehauchten Spruch.

Protest wollte ich gar nicht erst aufkommen lassen, aber die Frage, warum er nicht mehr trainiere - vor allem, weil es noch hell draußen war - konnte ich mir nicht verkneifen. "Na gut, gehe ich wieder, wenn du es willst." Mit einem zukneifenden Auge prustete er mir das entgegen und grinste wie ein Honigkuchenpferd. "So war es ja nun auch wieder nicht gemeint. Komm her, du Fussballfreak." Ich zog ihn langsam mit meinen Armen hinter seinem Kopf zu mir herunter. "Hey Tsubasa, nun mal langsam mit der verletzten Fane." Es war Ryo, der ein solches Talent immer besaß, wenn Tsubasa und ich alleine waren. "Was hältst du davon, wenn wir heute in die Stadt fahren. Kumi erzählte uns, dass da ne neue Disko eröffnet wurde. Könnte lustig

werden." "Was meint der Trainer dazu?" entgegnete Tsubasa, immer noch auf mir liegend und etwas verärgert wegen der Störung. Ich konnte mir ein Grinsen, insgesamt über diese Situation nicht verkneifen. "Ach, er sagte, dass uns vor dem morgigen Spiel eine Pause gut tun würde." Tsubasa, mein Grinsen ist ihm nicht ganz entgangen, schaute zu mir runter und seine hochgezogenen Augenbrauen verrieten mir, dass ich meine Meinung äußern solle. "Meinetwegen, wenn wir hier bleiben können." flüsterte ich. "Wir lassen das junge Glück gern allein, wir wollen es ja schließlich in der Entfaltung nicht stören." Tsubasa wollte hinter ihm her, um ihm die Meinung zu blasen, als Ryo draußen schon die gesamte Mannschaft informierte. "Du bist für den Abwehrspieler ein bisschen zu langsam." bemerkte ich und zog die Aufmerksamkeit somit wieder auf mich. "Duuu, willst du unbedingt Ärger bekommen?" "Naja, wie sieht der denn aus?" Plötzlich fing Tsubasa an, mich durchzukitzeln. Ich konnte schon kaum noch Luft holen vor lachen, als er seine Lippen zärtlich auf meine legte und wir da weiter machen konnten, wo wir vorher aufgehört hatten. "Fane, was ziehst du an?" Kumi und Yukari standen wie Ryo in meinem Zimmer ein paar Minuten zuvor und staunten nicht schlecht, als sie Tsubasa immer noch auf mir liegend, erblickten. Geschickt zogen sie sich wieder zurück - Kumi etwas mehr geschockt als sonst, wenn sie uns umschlungen fand. "Wenn uns jetzt noch einmal jemand stört, dem ballere ich dann eine gegen's Kinn." Minuten vergingen ohne, dass uns jemand "besuchte". Wir waren auch zu sehr mit uns beschäftigt, als wir eine Störung noch einmal zuliesen. Ein plötzliches "Ups, wen haben wir denn da?" lies uns beide jedoch wieder hochschrecken. Tsubasa zog sofort die Hand aus meiner Bluse. Ich beugte meinen Kopf nach hinten und sah ein Gesicht, welches ich schon seit Jahren nicht mehr gesehen habe. Genzo Wakabajashi stand in voller Größe in der Tür. "Komme ich gerade ungelegen?" Konnte er sich lachend gerade noch rauswürgen. Mich hielt nichts mehr zurück, den Kopf legte ich zur Seite und musste lachen: "Jetzt aber los, Tsubasa, lös dein Versprechen ein!" entgegnete ich. Tsubasa schlug mit seiner Hand neben mir auf die Fliesen und stand umgehend auf. Ich rückte meine Kleidung zurecht und folgte ihm in einem Schwung. Tsubasa ging auf Genzo zu und wollte ihn "herzlich" begrüßen. "Zuerst die junge Dame, Tsubasa." Er kam mir entgegen und riss mich in die Höhe, eine anschließende Umarmung beendete die Aktion. Umso männlicher führten die beiden ihre Begrüßung durch. "Hey, was haltet ihr von einem Kaffee?" "Na klar, gerne." rief mir Genzo hinterher. Ich konnte mir ein schelmisches Grinsen an Tsubasa gerichtet über die Schulter nicht ersparen, als ich in die kleine Küche in meinem Zimmer ging. Die Mannschaft, der Trainer, Kumi, Yukari und ich befanden uns in einer kleinen gemieteten Pension. Wir hatten in den nächsten Tagen mehrere Spiele hier zu bestreiten. "Mensch, wie kommst du nach Japan?" "Habt ihr meine Mail nicht bekommen?" fragte Genzo erschrocken. Tsubasa schüttelte den Kopf. "Ich habe Urlaub bekommen. In Deutschland ist die Saison zu Ende und wie könnte ich die Zeit besser nutzen, um nicht meine alten Freunde zu besuchen? In Nankatzu habe ich erfahren, wo ihr gerade seit. Wie läuft's hier? Warum trainiert niemand, habt ihr das etwa nicht mehr nötig?"

Ich konnte Tsubasa und Genzo sich unterhalten hören, als mir plötzlich schwarz vor Augen wurde und mein Tablett mir aus den Händen glitt. Vor Schmerzen konnte ich mich nicht auf den Beinen halten und sank neben den Scherben auf den Boden. Durch das scheppernde Geräusch aufgeschreckt, standen beide sofort parat. Tsubasa checkte sofort die Situation. Er kam auf mich zu und hob mich, meinen Arm haltend, zu sich hinauf und trug mich zum Sofa. "Fane, was ist los?" fragte er besorgt nach. Ich

beruhigte mich langsam von dem Schock. "Gib mir mal die Tabletten da drüben!" Genzo holte diese aus dem Regal und war sichtlich mehr als erschrocken. "Wieso nimmst du so starke Schmerzmittel?" Ich antwortete ihm nicht, da ich erst einmal diese Schmerzen los werden wollte. "Du machst einfach zu viel für den Anfang. Lass es langsam angehen, hörst du?" "Jaja, ist ja gut." versuchte ich die Situation zu entschärfen. "Nichts da, leg dich hin und ruh dich aus." Tsubasa breitete eine Decke über mir aus, strich mir übers Haar und verabschiedete sich mit einem warmen Kuss von mir. "Wir sehen uns nachher, Genzo." Er nickte und war schon auf dem Weg zum Ausgang. Er nahm den Türknauf in die Hand und bevor er die Tür hinter Tsubasa sachte schloss lächelte er mich an. Ich versank sofort im Schlaf, die Tabletten hatten es in sich.

"Was ist los?" wollte Genzo draußen sofort wissen. "Komm erst einmal mit. Ich bringe dich zu deinem Zimmer und dann unterhalten wir uns. So schlimm ist es auch nicht." entgegnete Tsubasa. Gesagt, getan. Beide standen, ohne sich viel zu unterhalten, denn sie waren immer noch etwas geschockt, wie hypnotisiert auf dem Feld. Tsubasa bollte etwas mit dem Ball durch die Gegend als er plötzlich anfang, Genzo die Geschichte zu erzählen:

Vorerst ist hier Schluss. Soll die FF fortgesetzt werden? Schreibt mir Kommis!